

Die Microsoft Cloud als strategische Weichenstellung

Heuking Kühn Lüer Wojtek wechselte in der Covid-19-Krise auf Microsoft Teams - und stellte mit der Networkers AG so die Weichen für künftige Innovationen

Heuking Kühn Lüer Wojtek

Heuking Kühn Lüer Wojtek gehört laut Branchenverlag JUVE zu den TOP 10 der umsatzstärksten Kanzleien in Deutschland.

Die Bandbreite der juristischen Beratung reicht von mittelständischen Unternehmen mit Sitz im In- und Ausland bis hin zu internationalen (auch börsennotierten) Großunternehmen in allen wirtschaftsrechtlichen Belangen.

 HEUKING KÜHN LÜER WOJTEK



Innenhof Standort Düsseldorf, Foto: Heuking Kühn Lüer Wojtek / Michael Lübke

Mit über 400 Rechtsanwälten, Steuerberatern und Notaren ist Heuking Kühn Lüer Wojtek (im Folgenden: Heuking) eine der großen wirtschaftsberatenden deutschen Sozietäten.

Vor 50 Jahren gegründet, ist das Unternehmen heute an acht Standorten in Deutschland und einem Büro in der Schweiz präsent. Um bei dieser dezentralen Aufstellung weiterhin schnell, effizient und unkompliziert zusammenarbeiten zu können, wechselte Heuking 2020 mit Unterstützung der Networkers AG auf Microsoft Teams. Dies ermöglichte es den Mitarbeitern, ihre Mandanten trotz Corona-Krise optimal zu betreuen – und schuf überdies ein tragfähiges Fundament für künftige Innovationen.

„Innovation ist fester Bestandteil unserer DNA, und wir achten darauf, unsere Systeme regelmäßig auf den Prüfstand zu stellen und nach relevanten Neuentwicklungen Ausschau zu halten“, erklärt Mathias Espeloer, Director of IT bei Heuking.



„Im Zuge der turnusmäßigen Aktualisierungen nahmen wir vor etwa einem Jahr die Modernisierung unserer Active Directory-Umgebung in Angriff – und just zu dieser Zeit veranstaltete die Networkers AG im BVB-Stadion einen Informationstag zum Thema ‚Sichere AD-Integration‘.

Dort kamen wir das erste Mal miteinander ins Gespräch und beschlossen, bei einem gemeinsamen Workshop auszuloten, wie wir unsere Microsoft Infrastruktur zielgerichtet und nachhaltig modernisieren könnten.“

Im Fokus dieser ersten Gespräche standen zunächst die Absicherung der Active Directory-Architektur von Heuking, genauer: der Schutz der privilegierten Administrator-Accounts, sowie der Aufbau einer PKI. Nachdem die Networkers AG dieses erste Projekt mit Augenmaß

begleitet und ihre Security-Kompetenz unter Beweis gestellt hatte, gingen die Unternehmen zeitnah ein weiteres, ambitionierteres Vorhaben an: die Neulizenzierung – und möglicherweise das Upgrade – der im Unternehmen eingesetzten Microsoft Office Lizenzen.

Der Schwerpunkt des Projekts lag dabei zunächst klar auf den On-Premises-Lösungen von Microsoft: Heuking hatte zwar durchaus auch das Cloud-basierte Portfolio auf dem Schirm und wusste gut um die Flexibilitäts- und Produktivitätsvorteile, die ein Wechsel in die Cloud versprach. Doch mit Blick auf die unvermeidliche Auslagerung sensibler und kritischer Mandantendaten wollte das Team um Mathias Espeloer den Wechsel in die Cloud nicht überstürzt angehen, sondern zunächst die Compliance-Konformität der Lösung detailliert evaluieren.

Mit Corona ändern sich die Voraussetzungen

Die Pandemie und der darauffolgende Lockdown wurden für das Projekt in dreifacher Hinsicht zum Gamechanger:

1. Die Homeoffice-Integration rückte auf der Agenda nach oben

Mit dem Wechsel eines Großteils der Beschäftigten ins Homeoffice wurden leistungsfähige Tools für eine effiziente Zusammenarbeit im verteilten Team vom Nice-to-have zur kritischen Notwendigkeit.

Microsoft Office 365, oder spezifischer: Microsoft Teams, wurde mit seinem integrierten Voice- und Video-Conferencing, seinen Sharing-Technologien und seinen Presence-Management-Werkzeugen damit von großer Bedeutung.

2. Security und Compliance standen noch mehr im Fokus

Die Anbindung hunderter Mitarbeiter an verschiedenen Standorten und in Homeoffices geht immer auch mit einer weitreichenden Öffnung der Netzwerke einher. Mit dieser Öffnung vergrößert sich nicht nur die Angriffsfläche, sondern auch das Bedrohungspotenzial erfolgreicher Attacken – denn damit bewegen sich auch kritische Daten außerhalb des geschützten Perimeters.

3. Collaboration-Tools wurden günstiger

Im Zuge der Corona-Pandemie boten viele Hersteller, darunter auch Microsoft, ihre Homeoffice- und Collaboration-Technologien mit attraktiven Discounts an. Angesichts der hohen Lizenzzahlen, die bei Heuking mit Blick auf die flächendeckende Teams-Einführung im Raum standen, war dies ein durchaus relevanter Faktor.

In der Summe bewegten diese drei Faktoren Heuking und die Networkers AG dazu, das Thema Office 365 neu zu bewerten und detailliert zu prüfen, ob und unter welchen Voraussetzungen eine sichere und datenschutzkonforme Implementierung von MS-Teams möglich wäre.

Microsoft als strategische Weichenstellung

Christoph Renk, Account Manager der Networkers AG, berichtet: *„Um als Integrator eine fundierte, belastbare Empfehlung aussprechen zu können, verglichen wir die auf dem Markt verfügbaren Lösungen im Hinblick auf ihre operativen, taktischen und strategischen Implikationen. Dabei zeichnete sich ein klares Bild: Operativ und taktisch spielen viele Lösungen heute auf einem vergleichbaren Niveau und unterscheiden sich lediglich auf der Feature-Ebene. Strategisch steht Microsoft derzeit aber allein auf weiter Flur. Betrachtet man die tiefe Integration in die Anwendungslandschaft, die mächtige Azure-Architektur im Hintergrund und die hohe*

Marktdurchdringung der Lösung, ist Teams zweifellos die richtige strategische Weichenstellung.“



Die Argumentation überzeugte, und Heuking entschied sich, Microsoft Teams bei einem für 100 User ausgelegten Proof-of-Concept zu testen. Um eine sichere und datenschutzkonforme Implementierung zu gewährleisten, zog das Projektteam in dieser Phase zudem die IT-Security-Experten der Controlware GmbH hinzu.

Als Muttergesellschaft der Networkers AG verfügt Controlware bei der Absicherung von MS 365, beziehungsweise dessen Einzelkomponenten, über langjährige Erfahrung und bietet Unternehmen im Rahmen ihres breiten Managed-Service-Portfolios auch einen umfassenden Security Checkup für MS 365-Umgebungen an.

Dabei begleiten die Experten den Kunden zunächst bei der sicheren Implementierung des Tenants, und stellen dann mit periodisch wiederkehrenden Checkups und kontinuierlichen Nachjustierungen sicher, dass der hohe Security-Standard auch bei Updates und Änderungen von Microsoft Teams dauerhaft erhalten bleibt.

Checkliste mit über 80 potenziellen Schwachstellen

Im Rahmen dieses Security Checkups glichen die Controlware Experten die MS-Teams-Konfiguration von Heuking mit einer detaillierten Checkliste von über 80 gängigen Schwachstellen ab.

Die Palette reicht dabei von unzureichend gesicherten Privilegierten Accounts über zu weitreichende Zugriffsrechte von 3rd-Party-Applikationen bis hin zu fehlender Mehrfaktor-Authentisierung.

Mischa Rohleder, Security Consultant bei Controlware, erläutert: *„Wir haben jede dieser Default-Einstellungen einzeln intensiv geprüft und bewertet. Anschließend wurde im persönlichen Gespräch mit Heuking geklärt, an welchen Stellen wir aus unserer technischen Sicht noch nachjustieren können – und ob diese Eingriffe auch aus Kundenperspektive sinnvoll sind. Heuking zeigte sich dabei als äußerst engagierter Partner, und so konnten wir alle Empfehlungen binnen weniger Tage umsetzen. Auf der Grundlage von Best Practices und unserer langjährigen Erfahrung haben wir so in kurzer Zeit ein sehr gutes Sicherheitsniveau erreicht, das auch durch den sehr guten Microsoft Secure Score bestätigt wird.“*

Schon über 1.000 E3-Lizenzen im Einsatz

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Security Checkups stand dem unternehmensweiten Rollout von MS-Teams bei Heuking nichts mehr im Weg. Im Sommer 2020 investierte das Unternehmen in insgesamt 1.000 Microsoft Office 365 E3-Lizenzen und rollte Teams an acht Standorten sowie in den Homeoffices aller remote agierenden Mitarbeiter aus. Inzwischen wurde darüber hinaus Anfang 2021 auch ein dedizierter Tenant für die Schweizer Niederlassung eingerichtet und aufsetzend auf die gleichen Best Practices implementiert.

„Bislang konzentrierten wir uns bei dem Projekt ganz auf die Installation der Messaging- und Kommunikationsdienste der Suite sowie auf die Zusammenführung und Konsolidierung der Telefonie- und Video-Kanäle im Unternehmen“,

berichtet Christoph Renk, Account Manager bei der Networkers AG. *„Dieser schrittweise Rollout hat uns geholfen, alle Mitarbeiter von Anfang an mitzunehmen und eine reibungslose Implementierung sicherzustellen. Nun bleibt noch zu klären, ob und in welcher Form die Collaboration- und Sharing-Funktionen von Teams integriert werden sollen. Das hängt maßgeblich von den Europäischen Gerichten ab – Stichwort: Schrems II. Wir haben aber auf jeden Fall bereits ein robustes Fundament für die Weiterentwicklung der Lösung gelegt.“*

Rundum positives Zwischenfazit

Trotz der ungeklärten Sachlage fällt das vorläufige Projektfazit von Mathias Espeloer rundum positiv aus: *„Der Wechsel auf Microsoft Teams hat es uns ermöglicht, sehr kurzfristig auf neue Anforderungen auch durch die Pandemie zu reagieren und durchgehend handlungs- und entscheidungsfähig zu bleiben. Die Lösung wird von den Mitarbeitern sehr gut akzeptiert und eröffnet uns für die Zukunft viele spannende Optionen, etwa mit Blick auf Microsoft Azure und das breite, in Microsoft integrierte Anwendungssystem, oder auf die Einbindung unseres Mobile Device Managements in die Plattform. Wir freuen uns sehr darauf, gemeinsam mit der Networkers AG die weiteren Einsatzpotenziale auszuloten – es ist schon bemerkenswert, wie weit wir seit dem Kick-off im BVB-Stadion gekommen sind.“*

Ausgelagertes Zitat:

„Der Wechsel auf Microsoft Teams hat es uns ermöglicht, sehr kurzfristig auf neue Anforderungen auch durch die Pandemie zu reagieren und durchgehend handlungs- und entscheidungsfähig zu bleiben.“

Mathias Espeloer,
Director of IT bei
Heuking Kühn Lüer Wojtek

Über Networkers AG

Die Networkers AG ist seit mehr als 25 Jahren Spezialist für die Entwicklung innovativer IT-Infrastrukturen.

Das Unternehmen unterstützt mittelständische und größere Unternehmen bei der Industrialisierung ihrer IT-Umgebungen, um Effizienz, Produktivität und Qualität ihrer IT-Services zu steigern.

Die Networkers AG arbeitet mit ausgewählten Hardware- und Software-Herstellern zusammen und besitzt in der Regel den höchsten Partnerstatus sowie die höchsten Zertifizierungen dieser Unternehmen.

Die Networkers AG hat ihren Sitz in Hagen und beschäftigt rund 80 Mitarbeiter – überwiegend Informatiker und Ingenieure. Als Teil der Controlware-Gruppe kann sie zudem auf die Ressourcen des Mutterunternehmens zurückgreifen und so beispielsweise 24/7-Services anbieten.

Weitere Informationen finden Sie unter www.networkers.de.

Über Controlware

Die Controlware GmbH, Dietzenbach, ist einer der führenden unabhängigen Systemintegratoren und Managed Service Provider in Deutschland.

Das 1980 gegründete Unternehmen entwickelt, implementiert und betreibt anspruchsvolle IT-Lösungen für die Data Center-, Enterprise- und Campus-Umgebungen seiner Kunden. Das Portfolio erstreckt sich von der Beratung und Planung über Installation und Wartung bis hin zu Management, Überwachung und Betrieb von Kundeninfrastrukturen durch das firmeneigene ISO 27001-zertifizierte Customer Service Center.

Das rund 840 Mitarbeiter starke Unternehmen unterhält ein flächendeckendes Vertriebs- und Servicenetz mit 16 Standorten in DACH. Zu den Unternehmen der Controlware Gruppe zählen die Controlware GmbH, die ExperTeach GmbH, die Networkers AG und die productware GmbH.